

Raumplanung und die Integration unterschiedlicher Belange – von Nutzungskonflikten und Lösungsstrategien



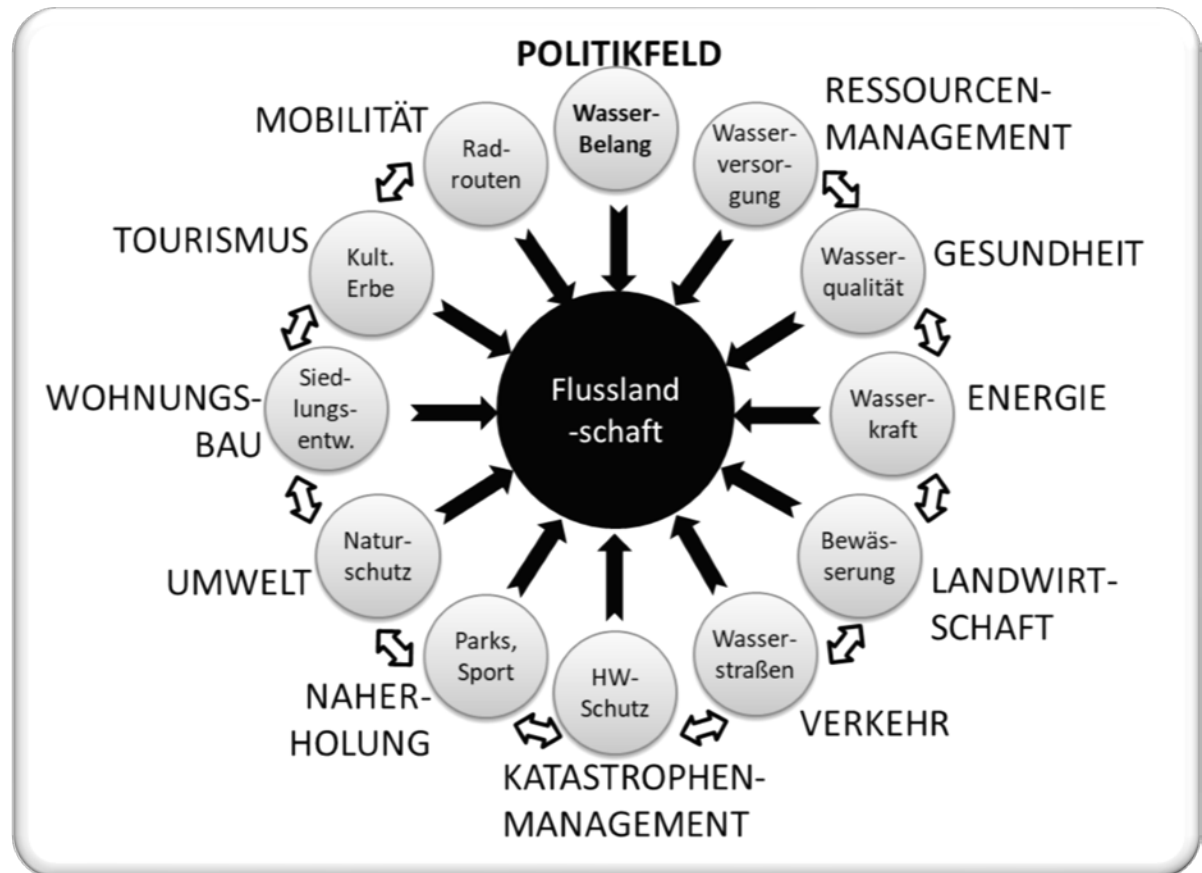
Ein Raum – viele Ansprüche

Vielschichtige Nutzungs-, Gestaltungs- und Funktionsansprüche

Spiel- und Sportstätten
Biodiversitäts-Hotspots
Touristisches Angebot
Siedlungsentwicklung
Naherholungsflächen
Lineare Infrastruktur
Hochwasserschutz
kulturelles Erbe
Wasserstraßen
etc.

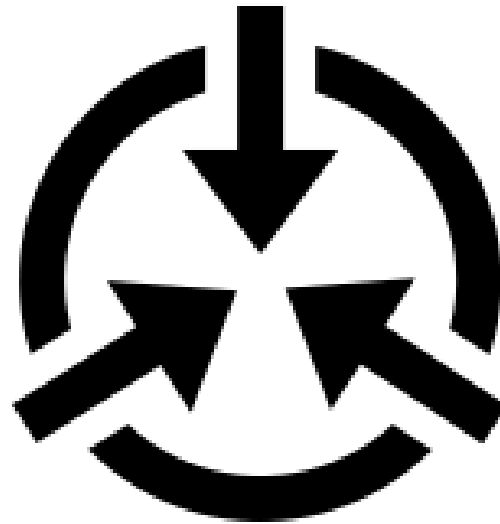


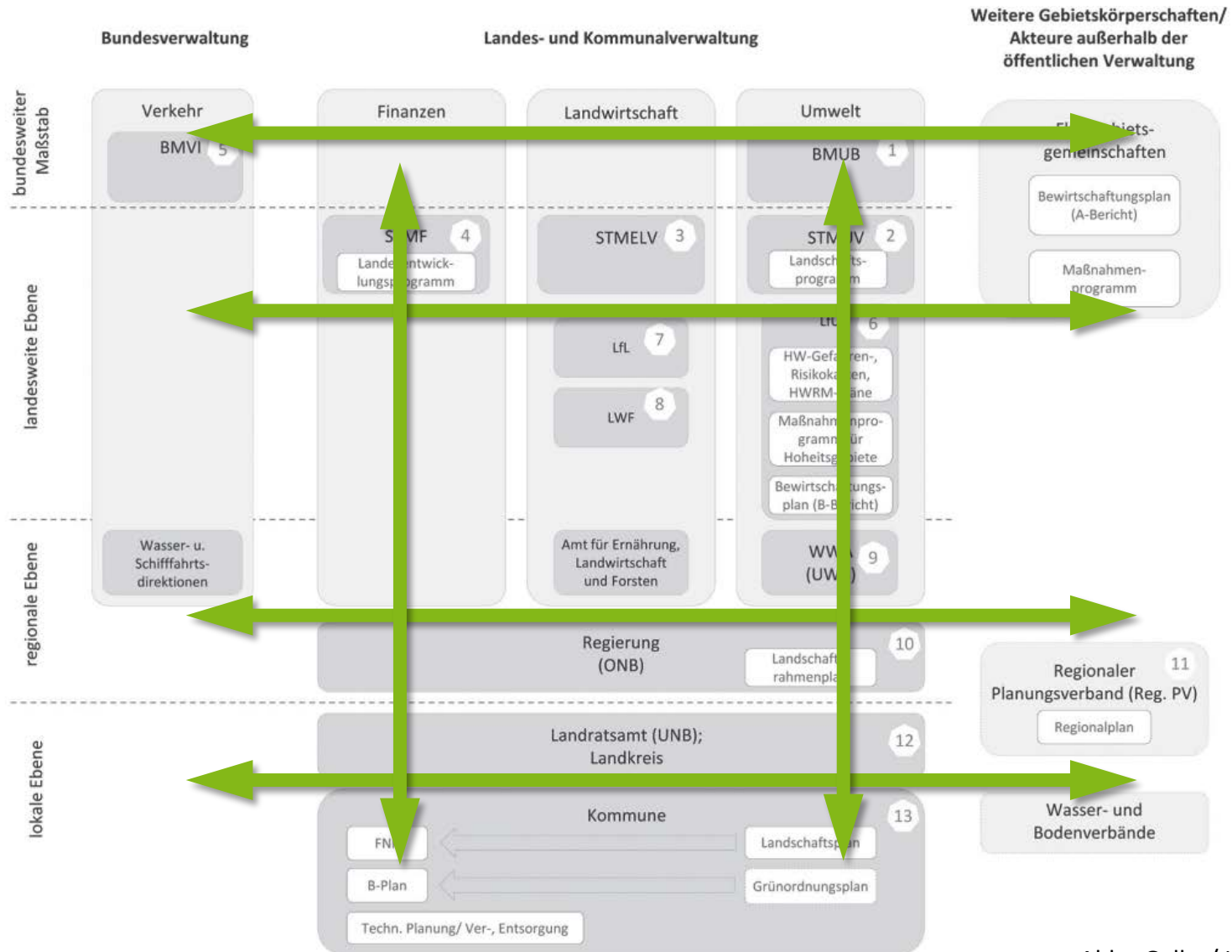
Unterschiedliche Belange



→ Integration als Ergebnis intensiver Integrations- und Aushandlungsprozesse

Räumliche Planung als integrierende Instanz?





Räumliche Planung und Abwägung



- Horizontale Integration der einzelnen Politikfelder



Abwägung aller Belange, Inhalte aus den Fachplanungen
Raumordnung ist behördenverbindlich

- Vertikale Integration der administrativen Ebenen



Gegenstromprinzip
Unterschiedliche Institutionalisierung (BL, überörtliche Planung)

- Politische Entscheidungsgewalt



Planung als Entscheidungsvorbereitung ohne Umsetzungskompetenz
Gesellschaftlicher Transformationsprozess

Steuerungsoptionen

Starke Steuerung

- Durchgreifendes Staatsverständnis
- Wassermanagement als rationales Problemlösen des Staates
- Harte Instrumente (z.B. Enteignung)



Persuasive Steuerung

- Demokratisches Staatsverständnis
- Wassermanagement als gesellschaftliche Aushandlungsprozesse
- Weiche integrierende Instrumente (z.B. Beteiligungsverfahren)



Ansätze und Ideen



Maßnahmen, die gerichtlich durchgesetzt werden
Starke Proteste zu erwarten, wenig Akzeptanz in der
Bevölkerung
Politische Unterstützung?



Nicht unbedingt konsensuale Entscheidungen, jedoch
gemeinsame Aushandlungsprozesse
Langwierige Verfahren, Stellung des Gemeinwohls

→ Stärken beider Steuerungsoptionen
durch Kombination optimieren

Ansätze und Strategien



Horizontale Integration einzelner Politikfelder

- Prioritäten aus den Politikfeldern, Einbinden außerbehördlicher Akteure, Abwägen anhand nationaler Leitlinien – NATIONALE PRIORITÄTENSETZUNG?



Vertikale Integration der administrat. Ebenen

- Passfähigkeiten der Maßstabsebenen, der Inhalte und Darstellungen, Rechtsunsicherheit – KOMPETENZVERTEILUNG WASSER?



Politische Entscheidungsgewalt

- Umsetzungskompetenzen, finanzielle Anreize und Ausstattung überörtlicher Planungen, Menschen mitnehmen und Relevanz deutlich machen – MEDIENKAMPAGNEN?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Dr. Meike Levin-Keitel
Meike.Levin-Keitel@tu-dortmund.de